



**RENOINVEST**  
sustainable renovation of buildings

6<sup>th</sup> national Roundtable

Vienna 12.03.2026



Co-funded by  
the European Union

# RENOINVEST Projekt: Roundtables enhancing smart investments in sustainable renovation of buildings

Das Projekt zielt darauf ab, **nachhaltige Finanzierungslösungen für die Sanierung** von bestehenden **öffentlichen und privaten Gebäuden in Österreich, Ungarn und Slowenien** zu fördern, um die Energie- und Klimaziele für 2030 (und 2050) zu erreichen.

Das Projekt entwickelt **Aktionspläne für nachhaltige Sanierungsinvestitionen** und unterstützt den offenen Dialog zwischen Finanz-, öffentlichen und privaten Expert:innen durch nationale und internationale Runde Tische sowie thematische Arbeitsgruppen.

**Laufzeit:** 2. Oktober 2023 – 1. April 2026 (30 Monate)

**Förderprogramm:** EU-LIFE 2022–CET-FINROUND

## Projektpartner:

- Institut für Transportwissenschaften und Qualitätssicherung im Bauwesen (KTI)
- Archenerg Cluster
- Institut für Immobilien Bauen und Wohnen (IIBW)
- Innovationslabor RENOWAVE.AT
- Handelskammer und Industriekammer Sloweniens (CCIS)
- Slowenisches Nationales Institut für Bauwesen und Zivilterchnik (ZAG)



Co-funded by  
the European Union

# Ergebnisse (2024 bis 2026)

- Analyse der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen
- 50 Best Practice Beispiele aus Österreich, Ungarn und Slowenien
- 6 Fallstudien aus dem privaten und öffentlichen Sektor
- 18 nationale runde Tische und über 60 Arbeitsgruppentreffen
- 3 internationale runde Tische in Slowenien, Ungarn und Österreich



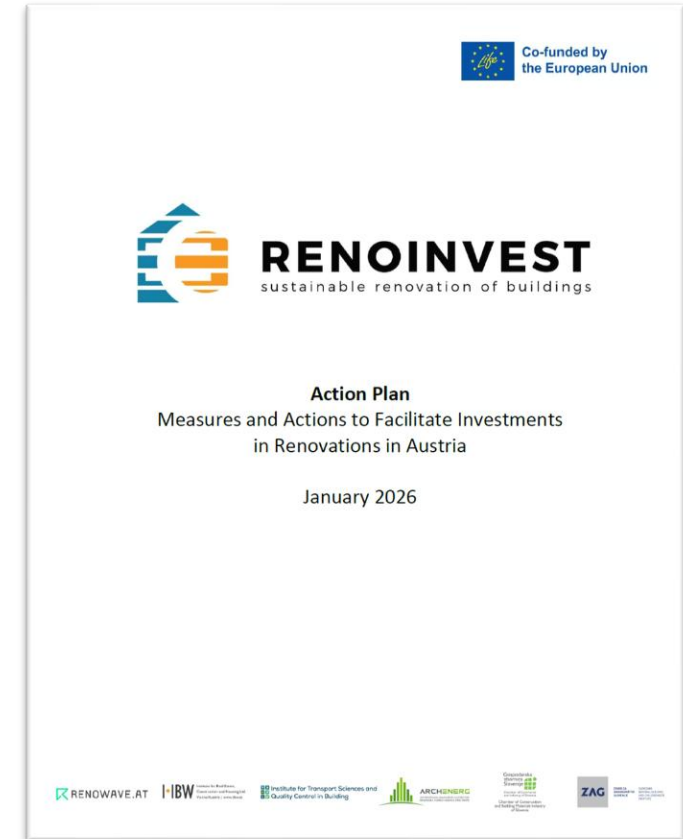
 **Nationaler Aktionsplan** für mehr Investitionen in die Gebäudesanierung

 **Policy Brief** – was muss die politische Ebene umsetzen (Roadmap bis 2040)

*Ergebnisse und Dokumente zum Download werden bis Mitte April laufend auf der [Projekthomepage](#) ergänzt.*

# Action Plan & Policy Brief

- Nationaler Aktionsplan
  - Maßnahmenkatalog, um Investition in die Sanierung zu erleichtern
- Zielsetzung
  - Förderung nachhaltiger Finanzierungslösungen
  - Verbesserung der Energieeffizienz
  - Förderung der Zusammenarbeit
  - Erreichung der Klimaziele
- Notwendige Maßnahmen
  - Entwicklung von Finanzierungsmodellen und stabilen Förderprogrammen
  - Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen (Wohn- und Baurecht)
  - Politische Empfehlungen und Roadmap zusammengefasst im **POLICY BRIEF**
  - Weiterbildung für Kommunen, Gebäudeeigentümer:innen, Bauwirtschaft



Die Aktionspläne für AT, HU und SLO stehen hier zum Download bereit.  
<https://www.archenerg.eu/en/reoinvest/results/policy-recommendations>

# Action Plan – Konkrete Maßnahmen

## Legislativer Bereich:

- ✓ Anpassung der Bauvorschriften zur Erleichterung von Sanierungsmaßnahmen
- ✓ Schaffung eines förderlichen rechtlichen Rahmens für Sanierungen
- ✓ **Finanzierungsprogramme und praktische Unterstützung für kommunale Gebäude**
- ✓ Gezieltere und effizientere Nutzung von Subventionen

## Finanzierungsbereich:

- ✓ Gründung einer Wohnungsbau-Investitionsbank (WBIB)
- ✓ **Erleichterung von Contracting-Modellen**
- ✓ Verbesserung der Attraktivität von Finanzierungsrahmen.
- ✓ Bereitstellung von Finanzierungsmodellen für stufenweise und serielle Sanierungen
- ✓ **Einrichtung regionaler Beratungsdienste für Finanzierung und Umsetzung von Sanierungen**

## Bewusstseinsbildung und Wissensaustausch:

- ✓ **Einrichtung landesweiter One-Stop-Shops**
- ✓ Förderung und Bewusstseinsbildung für umfassende Sanierungskonzepte
- ✓ Awareness Kampagnen für Sanierungsmaßnahmen

## Veranstaltungshinweis:

**„Vom Action Plan zur Umsetzung: Investitionen in Sanierung aktivieren“**

am 24.3.2026 am BauZ in Wien. Eintritt frei!

## CITY Governance Studie 2024

- Im Auftrag des BMK
- Factsheet Sammlung
- 10 europäische Städte
- Best Practice Beispiele / Projekte in den Bereichen:
  - Energie
  - Gebäude
  - Mobilität
- Übertragbarkeit für Österreich
- [Studie und Factsheets zum Lesen und Download](#)

RENOWAVE.AT

CON  
PLUS  
ULTRA

### 1) SØNDERBORG – Projekt Zero

Land:	Dänemark
Region:	Syddanmark
Gemeinde:	Sønderborg
Einwohner:	~ 75.000 (Stadt: 28.000)
Klimaziele:	Klimaneutralität 2029
Projekte:	„Projekt Zero“ (seit 2007)
Websites:	<a href="https://sonderborg.dk/de/">https://sonderborg.dk/de/</a> <a href="https://projectzero.dk/en/">https://projectzero.dk/en/</a> <a href="#">Sønderborg – Klimaportal</a>



Foto: Robert Harding Picture Library Ltd/Alamy

#### GOVERNANCE UND RAHMEN:

Sønderborg gilt durch seine ehrgeizigen Klimaziele in Europa und weltweit als Leuchtturmstadt/-kommune, auch wenn es an die Umsetzung der geplanten Maßnahmen geht. Die Gemeinde hat bereits 2007 gemeinsam mit einer privaten Stiftung eine Vision entwickelt und diese im „Projekt Zero“ seitdem konsequent umgesetzt. Bis 2023 konnten bereits 57 % CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2007 eingespart werden. Project Zero ist eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Stadtverwaltung von Sønderborg und der Bitten & Mads Clausens Foundation mit dem Ziel, das **Energiesystem von Sønderborg bis 2029 CO<sub>2</sub>-neutral** zu machen. Im Projekt wurde der [Masterplan 2029](#) mit konkreten Aktionsplänen für 15 „Hot Spots“ gemeinsam mit Expert:innen und den Bewohner:innen erarbeitet. Der Fortschritt für jeden Hot Spot bzw. die entsprechenden Maßnahmen werden über KPIs (Key Performance Indikatoren) durch die Stadtverwaltung gemanagt und regelmäßig transparent validiert.

Die Stadt/Gemeinde nimmt auch an der EU-Mission „100 klimaneutrale Städte bis 2030“ teil und war 2023 unter den [ersten 10 Städten, die das EU-Mission Label](#) für die erfolgreiche Einreichung ihrer „Climate City Contracts“<sup>1</sup> erhielt.

**Übergeordnete Governance:** Dänemark hat im Juni 2020 mit überwiegender Mehrheit im Parlament ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz (*Klimalov*) beschlossen (bis 2030 70 % Einsparung der THG und bis 2050 klimaneutral), das über die Legislaturperiode hinausgeht, und alle nachkommenden Regierungen verpflichtet jedes Jahr vor dem Parlament über Maßnahmen und Zielerreichung Rechenschaft abzulegen. Dieses Klimaschutzgesetz wird auch vom dänischen Industrieverband unterstützt<sup>2</sup>. Für die Kommunen gibt es darüber hinaus die Initiative [DK2020](#), eine Partnerschaft des dänischen Wohltätigkeitsvereins Realania mit Local Government Denmark (Vertretung der 5 Regionen Dänemarks), diese konnte ausreichend finanzielle Mittel bereitstellen um bis Ende 2024 für alle 98 Kommunen Klimaschutzpläne zu erstellen. Durch dieses kollektive Handeln wollen die Kommunen bis 2030 76 % der Gesamtemissionen Dänemarks im Vergleich zu 1990 reduzieren.

<sup>1</sup> Klimastadtverträge, enthalten die Gesamtvision der Städte für Klimaneutralität, einen Aktionsplan und eine Investitionsstrategie. Die Städte erarbeiten diese gemeinsam mit lokalen Akteuren.

<sup>2</sup> <https://www.moment.at/story/klimagesetz-danemark-wer-nichts-tut-fliegt/>

#### MAßNAHMEN IN DEN BEREICHEN:

##### ENERGIE:

Ein CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem 2029 soll im Projekt Zero durch 3 Schritte erreicht werden:

1. **Energieeffizienz** zuerst und Elektrifizierung in Haushalten und Unternehmen – Sanierung der Bestandsgebäude, Umstellung auf Fernwärme und Wärmepumpen sowie Elektrifizierung von Schwach- und Mittelwärme.
2. **Wiederverwendung und Integration:** Sektorenkopplung – integriertes, Energiesystem durch optimale Nutzung von:
  - a) Überschüssiger Wärme aus Produktionsprozessen, die an die Fernwärme angeschlossen sind und für Raum- und Warmwasserbereitung genutzt werden können.
  - b) PTG, bei dem Wasserstoff zusammen mit CO<sub>2</sub> durch den Einsatz von Strom und Biomasse in grünen Kraftstoff umgewandelt werden kann
3. **Ausbau erneuerbarer Energie:** Bauinvestitionen in Biogas, Windparks, Power-to-X (PtX) und Fernwärme – Energieprojekte, die voneinander abhängig sind und daher eine starke Integration und koordinierte Anstrengungen erfordern.

##### GEBÄUDE:

Im Masterplan 2029 setzt die Stadt insbesondere auf den Ausstieg der kommunalen Gebäude aus fossilen Energieträgern und Versorgung mit grüner Fernwärme und die Energieoptimierung der Gebäude (Bestand und Neubau).

##### MOBILITÄT:

Eine der Säulen des Masterplans 2029 ist der **Übergang zum grünen Personenverkehr**. Das Projekt wird im Rahmen eines Aktionsplans umgesetzt, der von der Gemeinde Sønderborg in Zusammenarbeit mit Project Zero verwaltet wird. Die zwei Säulen dabei sind:

- **Übergang zu einem umweltfreundlichen Verkehr (Schwerpunkt 2023)**  
Durch Aufbau Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, Ersatz des Gemeindefuhrparks durch E-Fahrzeuge und Unterstützung von Unternehmen beim Umstieg
- **Verringerung des Personenverkehrs insgesamt (Schwerpunkt 2024)**  
Durch Fahrgemeinschaften, Carsharing, öffentliche Verkehrsmittel, Radfahren

#### Übertragbarkeit auf österreichische Städte:

Ein zentrales Element für die in Sønderborg gesetzten Maßnahmen im Projekt Zero ist eine **Public-Private-Partnerschaft**. Diese ist aus rechtlicher Sicht auch in Österreich für Kommunen umsetzbar, wobei eine „Klimapartnerschaft“ und eine gemeinsame Energieumplanung mit lokalen Akteuren (KMUs, Industrie, Bürger:innen) weit über die finanziellen Aspekte einer üblichen PPP hinausgeht und vor allem eine gemeinsame Zielsetzung, verbindliche Aktionspläne mit Teilzielen für alle Beteiligten, eine langfristige Zusammenarbeit und Transparenz erfordert.

Eine Besonderheit des Masterplans 2029 ist, dass es für alle sog. „Hot Spots“ – also Handlungsfelder – einen breiten Konsens zwischen Politik, lokaler Wirtschaft und Bevölkerung gibt. Das Project Zero-Büro mobilisiert die Beteiligten, sich am Masterplan zu beteiligen, und zwar nach dem Prinzip „Was habe ich davon“, das das Engagement aller Beteiligten sicherstellt. Jeder der „Hot Spots“ hat einen **Eigentümer, der die Gesamtverantwortung übernimmt**, sowie einen Projektmanager, der den Prozess vorantreibt und die Beiträge einer Arbeitsgruppe und von Experten einholt sowie die Erreichung der Ziele über KPIs kontrolliert und steuert.

## **SONDERBORG - Projekt Zero - Public Private-Partnerschaft Innovative Zusammenarbeit für nachhaltige Sanierungen**

- **Klimapartnerschaft & Energieraumplanung:**
  - ✓ Geht über finanzielle Aspekte hinaus.
  - ✓ Gemeinsame Zielsetzung und verbindliche Aktionspläne.
  - ✓ Langfristige Zusammenarbeit und Transparenz.
- **Masterplan 2029:**

Breiter Konsens zwischen Politik, lokaler Wirtschaft und Bevölkerung für alle „Hot Spots“ (Handlungsfelder).  
Mobilisierung der Beteiligten durch das Project Zero-Büro nach dem Prinzip: **"Was habe ich davon?"**
- **Verantwortlichkeiten:**

**Eigentümer:** Gesamtverantwortung für jeden „Hot Spot“.  
**Projektmanager:** Steuert den Prozess, holt Beiträge von Arbeitsgruppen und Experten ein, kontrolliert und steuert die Zielerreichung über KPIs.

## **Innovation-City Ruhr - Das Bottroper Modell Aktivierung von Eigentümer:innen von Bestandsimmobilien**

- **Niederschwellige Förderung & Beratung:**
  - ✓ Kostenlose Beratung vor Ort im Quartier.
  - ✓ Standardisierter Katalog von Gebäudesteckbriefen und pauschalen Fördersätzen.
- **Niedrigere energetische Anforderungen:**
  - ✓ Geringere Investitionskosten im Vergleich zu gängigen Bundesförderungen.
  - ✓ Aktivierung von Eigentümer:innen, die sonst zurückhaltend wären.
- **Vorteile:**
  - ✓ **Kumulierung kleinerer CO<sub>2</sub>-Einsparungen** durch breite Beteiligung.
  - ✓ **Erreichung vieler Eigentümer:innen** durch niedrigschwellige Maßnahmen.

Projekt	Zielsetzung	Projektart	Förderprogramm
<a href="#">Stadtwandel (laufend)</a>	Stadtwandel ist ein integraler und partizipativer Prozess zur Transformation einzelner Bestandsgebäude in Kleinstädten und Gemeinden zu einem zusammenhängenden Wohnungsverband. (Objektcluster).	Mobilisierung / Vernetzung	TIKS 2024 (FFG)
<a href="#">Klimagemeinschaften (laufend)</a>	Das Forschungsprojekt entwickelt innovative Sanierungslösungen für Beispielgebiete, die technische Möglichkeiten nutzen und wirtschaftliche sowie ökologische Vorteile bieten. Ziel sind "Klimagemeinschaften", von denen Eigentümer:innen und Nutzer:innen profitieren.	Mobilisierung / Vernetzung	TIKS 2022 (FFG)
<a href="#">LeiSan (abgeschlossen)</a>	Bad Eisenkappel: Sondierung für Bestands-quartier; Ziel: Sanierung unter Einbindung der Bewohner:innen, des Freiraums, der Mobilität und Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort. Wirtschaftliche Machbarkeit des ganzheitlichen Konzepts für das Quartier nachweisen als Grundlage für Demonstrationsprojekt	Machbarkeitsstudie	TIKS 2023 (FFG)
<a href="#">RENO moveup (laufend)</a>	Das Projekt übersetzt EU-Vorgaben in praxistaugliche Lösungen und aktiviert durch Task Force, Workshops und digitale Tools die Bauwirtschaft und Gemeinden. Es fördert nachhaltige Sanierung durch Vernetzung, Wissenstransfer und tragfähige Geschäftsmodelle für langfristige Umsetzung.	Mobilisierung / Vernetzung	TIKS 2025 (FFG)

# Innovationsförderungen für Städte und Gemeinden

Förderprogramm	Schwerpunkt	Projektart	Fördergeber:in
<a href="#">TIKS – Technologie und Innovation für die klimaneutrale Stadt</a> (ab Mai 2026)	Innovationen, Forschungs- und Entwicklungsfragen für die klimaneutrale Stadt, eignet sich bei größeren Sanierungsvorhaben oder Quartieren gut um Machbarkeit von innovativen Lösungen zu entwickeln und auf Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit zu überprüfen	Sondierung/Machbarkeit Demoprojekte Mobilisierung / Vernetzung	FFG – Forschungsförderungsgesellschaft (BMIMI u. BMWET)
<a href="#">Ländliche Innovationssysteme im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft</a> (ab Mai 2026)	Ziel, innovative Lösungen für Herausforderungen sowie Problemstellungen in ländlichen Räumen Österreichs zu identifizieren und zu fördern. Ländliche Innovationssysteme in unterschiedlichen Prozessphasen – von der regionalen Ideenfindung über die Weiterentwicklung bis hin zum Aufbau eines Netzwerks sowie der konkreten Projektumsetzung	Innovationsnetzwerke Gemeinden, Vereine, KMUS	FFG (BMLUK, EU – GAP-Strategieplan)
<a href="#">European Urban Initiative</a> (offen bis 15.6.2026)	Der 4. Call fördert Projekte, die bereit zur Umsetzung sind, auf bestehenden Initiativen oder Strategien aufbauen und messbare Ergebnisse innerhalb des Projektzeitrahmens liefern können. In den Bereichen Mobilität, leistbares Wohnen/Gebäude, erneuerbare Energie, Kreislaufwirtschaft, uvm. <b>NEU ab 2026: ab 25.000 Einwohner möglich, kann auch über Zusammenschluss mehrerer Gemeinden erfolgen!</b>	Umsetzungsprojekte	EUI-Urbact via EFRE <a href="#">(Infoveranstaltung für AT am 25.3.2026)</a>
<a href="#">EU – LIFE Programm (CET – Clean Energy Transition) und H2020 – NEB Facility</a>	Förderprogramme auf europäischer Ebene für die Bereiche Partizipation, Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und New European Bauhaus (NEB). Die neuen Fördercalls für 2026 öffnen zwischen April und Mai. <b>ACHTUNG – meistens Kooperationserfordernis mit 2 anderen EU-Ländern (und EWR-Staaten) und mind. 3 Partner.</b>	Vernetzung, Innovation, Demonstration, Forschung	EU-Kommission, CINEA

# Alternative Finanzierungsmodelle Bsp.

- Crowdfunding/ Impact Investing
  - eignet sich als Finanzierung für gemeinwohl-orientierte Projekte
  - Plattformen Bsp. [www.gemeinwohlprojekte.at](http://www.gemeinwohlprojekte.at) <https://crowd.investinggreen.at/>
  - Impact Investing Bsp. Klimja <https://www.klimja.org/> - Investor:innen erwarten sich auch ökologischen und sozialen Impact von Projekten
- Sustainability linked loans (bereits bei einigen Banken in AT im Angebot)
  - „behaviour-based“: Festlegung von Nachhaltigkeitszielen für den Darlehensnehmer (Nachhaltigkeitsratings/KPI)
  - Bei Zielerreichung erfolgt Senkung des Darlehenszinssatzes
  - Mittel sind nicht zweckgebunden
- IÖB – Förderung
  - Die IÖB (Innovationsfördernde Öffentliche Beschaffung) unterstützt öffentliche Stellen bei der Beschaffung und Einsatz von Innovationen und bringt dabei innovative Unternehmen mit öffentlichen Stellen zusammen.
  - [IÖB – Toolbox](#): Identifikation von Projekten, Vergabe, Finanzierung – Begleitung von Gemeinden

# Wie geht es weiter?

## EEFC – European Energy Efficiency Financing Coalition

- Initiative auf EU-Ebene gemeinsam mit Mitgliedsstaaten und Finanzinstitutionen
- Nationaler Hub Österreich - BMLUK Green Finance Abt.
- Renowave.at und IIBW als nationale Expert:innen eingebunden

Wir werden mit unseren Partner:innen weiter daran arbeiten das Investitions- und Finanzierungsumfeld für Gemeinden und Städte zu verbessern und innovative Lösungen zu finden!

**Machen Sie mit!**